

# Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
Hensbachstr. 1a · 63743 Aschaffenburg  
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87

www.schweinheim.info

**WIR LIEBEN HEIMAT**

Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet



Maria Oberle trägt dem Nikolaus ein Gedicht vor.

## Der heilige Nikolaus

Sankt Nikolaus ist einer der beliebtesten Heiligen. Geschichtliche Tatsachen aus seinem Leben sind jedoch kaum greifbar. Der Bischof von Myra soll um 270 in Patras in Lykien (Kleinasien) geboren und um 324



Der Nikolaus im Kindergarten. In der Mitte H.P.: Beetz:

oder 327 gestorben sein. Nach der Legende nahm er am Konzil von Nizäa teil. Vielleicht ist aber diese Nikolausgestalt eine Verwechslung mit dem heiligen Nikolaus Sionites, der 564 als Bischof von Pinara in Lykien starb. Dessen Grab zu Myra wurde ein beliebter Wallfahrtsort. 1087 wurden die Gebeine des myrenischen Heiligen vor den Türken gerettet und nach Bari in Unteritalien überführt.



Der Nikolaus im Kindergarten. Zweite v.l. Doris Helfrich

Bald wurde eine Basilika über dem Grabe errichtet. Der heilige Nikolaus wird sowohl in der Ostkirche wie in der römischen Kirche verehrt. **Sein Fest wird am 6. Dezember gefeiert.** Schon früh bemächtigte sich die Legende des Heiligen und schmückte seine Gestalt mit phantasievoller Liebe aus. Sankt Nikolaus wurde zum Wundertäter und Nothelfer des Volkes.

Diese ursprünglichen Nikolauslegenden sind originell und dichterisch reizvoll. In der Neuzeit wurde der Heilige bis zur Unkenntlichkeit verzeichnet und zum Weihnachtsmann herabgewürdigt. Handel und Kaufhausbetriebe machten ihn sich zunutze.



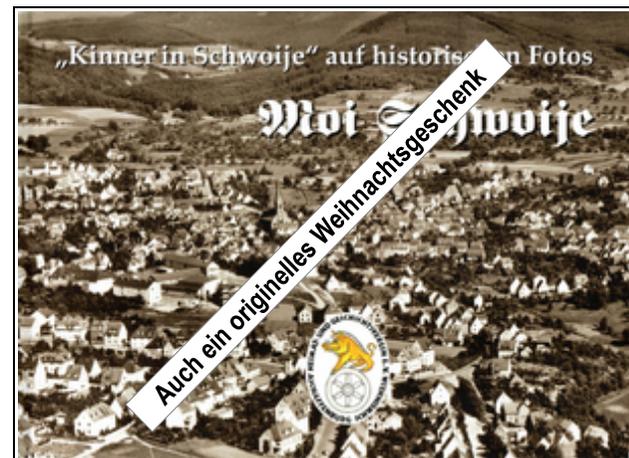
Der Nikolaus im Kindergarten. In der Mitte Rainer Hein.

Man sollte Sankt Nikolaus von diesen unctionen Zugaben befreien und im Glanz der Legende seine Gestalt als den großen Gottesmann und Freund der Menschen neu aufscheinen zu lassen.

Textpassagen aus dem Hausbuch zur Advents- und Weihnachtszeit – Christophorus-Verlag Freiburg

## Die für unsere Mitglieder kostenlose Jahresgabe 2024 „Kinder in Schwoije“ kann abgeholt werden

Dieser neue Band aus der Serie „Moi Schwoije“ widmet sich den Kindern in unserer Heimat. Über zweihundert Kinderfotos wurden aus unserem Archivbestand ausgewählt, von denen ein Teil in dieser Ausgabe veröffentlicht wird.



Auf einer Postkarte fanden wir folgenden Satz zum Thema dieses Buches: „Als wir Kinder waren, hatten wir kein Internet und keine Handys, dafür hatten wir aufgeschlagene Knie und dreckige Finger. Es war aber eine wunderbare Zeit!“ Und eine weitere Postkarte: „Als wir Kinder waren, gab es noch keine Smileys . . . wir konnten noch selber lachen!“ In diesem Sinne, blättern Sie die Seiten durch und . . . Sie werden lachen!

Nicht immer waren wir erfolgreich bei der Benennung der einzelnen Fotos. Sehen Sie es uns nach, wenn manchmal nicht die korrekten Namen aufgeführt sind.

Beim Betrachten der einzelnen Seiten werden viele Erinnerungen wach. „Kinder sind unser aller Glück“ so beschrieben es unserer Großeltern.

Auf dem Main schwamm in den 20er bis 70er Jahren ein Schiff mit dem Namen „Kinderglück“. Was den Schiffer wohl bewegt hat, seinen Kahn so zu benennen?

